

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-18/2018 24. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	22.10.2020

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2017 - betr. WLAN-Angebot und der CDU-Fraktion vom 17.02.2017 - betr. WLAN-Versorgung

a) Erläuterung:

Die Anträge der beiden Fraktionen wurden in der Stadtverordnetensitzung am 3. März 2017 beraten.

Der Beschluss lautete:

Der Magistrat wird beauftragt den Ausbau und die Kosten der WLAN-Versorgung mittels öffentlichen WLAN-Hotspots an zentralen Punkten der Innenstadt sowie die Einrichtung im Sitzungssaal des Rathauses und der Stadt-halle zu prüfen. Dabei sind Zuschussmöglichkeiten aus dem derzeit noch nicht operativen EU-Programm „Wifi4EU“ zu berücksichtigen und ggf. zu beantragen. Des Weiteren ist die Thematik im Ausschuss für Stadtmarketing und Kultur zu beraten.

Der derzeitige Sachstand ist:

Der Antragsinhalt wurde am 27.08.2020 erneut im Ausschuss für Stadtmarketing und Kultur aufgegriffen. Zur nächsten Sitzung dieses Ausschusses werden konkrete Standortvorschläge für die Kernstadt und die Stadtteile vorgelegt, die aktuell auf Realisierbarkeiten im Rahmen des Programms „Digitale Dorflinde“ geprüft werden.

In der Folgesitzung am 13.10.2020 spricht sich der genannte Ausschuss dafür aus, dass alle Homberger Ortsteile jedenfalls mit einem Hotspot versehen werden sollen. Er beauftragt den Magistrat daher damit, mögliche Standorte in den bisher nicht vorgesehenen Ortsteilen zu ermitteln. Der Ausschuss befürwortet zudem den eigenständigen Betrieb der Hotspots und die Auswahl des jeweils besten Anbieters.

Der Magistrat hat am 15.10.2020 ebenfalls darüber beraten und bittet die Verwaltung darum, dem Ausschuss für Stadtmarketing und Kultur für die nächste Sitzung folgende Arbeitshilfe für die Auswahl geeigneter Standorte an die Hand zu geben:

Eine Auswertung über die Auslastung (2018/2019) der als Standort in Frage kommenden Dorfgemeinschaftshäuser (soweit verfügbar), sowie ein Vorschlag, ab welcher Belegungsquote die Einrichtung eines Hotspots umgesetzt werden sollte.

Darüber hinaus bittet der Magistrat, bei Auswahl der Standorte Kosten und Nutzen besonders zu berücksichtigen. Weiterhin soll als möglicher Standort die Kultur- und Begegnungsstätte „Alte Sparkasse“ geprüft werden.